

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 2. Oktober 2019

908. Verwaltungsrechnung 2019, 2. Zwischenbericht (Stichtag 31. August 2019)

1. Ergebnisschätzung

Aufgrund der Jahresendschätzungen aller Einheiten der konsolidierten Rechnung des Kantons Zürich wird die Erfolgsrechnung 2019 voraussichtlich mit einem Ertragsüberschuss von 180 Mio. Franken abschliessen. Der Saldo der Erfolgsrechnung lag gemäss Budget 2019 bei 148 Mio. Franken bzw. bei 103 Mio. Franken einschliesslich Kreditübertragungen von 45 Mio. Franken und vom Kantonsrat bewilligter Nachtragskredite von 1 Mio. Franken.

Die Investitionsausgaben werden sich voraussichtlich auf 1463 Mio. Franken belaufen. Gemäss Budget 2019 wurde mit 1383 Mio. Franken gerechnet bzw. mit 1658 Mio. Franken einschliesslich Kreditübertragungen von 269 Mio. Franken und vom Kantonsrat bewilligter Nachtragskredite von 7 Mio. Franken.

2. Eingaben der Direktionen, der Staatskanzlei, der Rechtspflege und der zu konsolidierenden Organisationen

Tabelle 1: Bewilligte Budgetkredite 2019 und geschätzte Abweichungen

	Saldo Erfolgsrechnung	Investitionsausgaben
Budget 2019	+148	-1383
Kreditübertragungen	-45	-269
vom Kantonsrat bewilligte Nachtragskredite	-1	-7
Total	+103	-1658
<i>Schätzung: Abweichungen</i>		
- Regierungsrat und Staatskanzlei	+0	+0
- Direktion der Justiz und des Innern	-7	+13
- Sicherheitsdirektion	-5	+17
- Finanzdirektion	+70	+7
- Volkswirtschaftsdirektion	+13	-7
- Gesundheitsdirektion	-13	+1
- Bildungsdirektion	-3	-1
- Baudirektion	+21	+142
- Behörden	+0	+0

	Saldo Erfolgsrechnung	Investitionsausgaben
– Rechtspflege	+13	+18
– Zu konsolidierende Organisationen	–11	+4
Voraussichtliches Jahresergebnis 2019	+180	–1463

In Mio. Franken, Erfolgsrechnung (ER): +besser bzw. Ertragsüberschuss, –schlechter bzw. Aufwandüberschuss; Investitionsrechnung (IR): +tiefere Investitionsausgaben, –höhere Investitionsausgaben

Die Beträge in den Tabellen sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Tabelle 2: Erläuterung der grössten Abweichungen (geordnet nach Abweichung pro Leistungsgruppe)

Saldo Erfolgsrechnung

+103	FD	Kapital- und Zinsendienst Staat: Höhere Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank (+119 Mio. Franken) und der Flughafen Zürich AG (+4 Mio. Franken); tieferer Zinsaufwand (+9 Mio. Franken); geändertes EKZ-Gesetz tritt erst ab 2019 in Kraft, daher erstmalige Gewinnausschüttung der EKZ 2020 (–30 Mio. Franken)
+90	FD	Steuererträge: Mehrertrag Staatssteuern laufende Periode (+68 Mio. Franken); höhere Eingänge Bundessteuer (+50 Mio. Franken); Mehrertrag Nachträge Staatssteuern (+22 Mio. Franken); Minderertrag Quellensteuer (–50 Mio. Franken)
+24	BI	Berufsbildung: Höhere Pauschalbeiträge des Bundes zur Finanzierung von Vorbereitungskursen auf eidgenössische Prüfungen (+17 Mio. Franken); geringere Beiträge an höhere Fachschulen (+7 Mio. Franken)
+22	GD	Beiträge an Krankenkassenprämien: Tieferer Kantonsbeitrag an die Prämienverbilligung aufgrund der geringeren Prämienteuering sowie tieferer Anzahl Bezügerinnen und Bezüger im Bereich der individuellen Prämienverbilligung
+18	BD	Liegenschaften Finanzvermögen: Marktwertanpassungen (+9 Mio. Franken) sowie geringerer baulicher Unterhalt und Planungen Dritter infolge Verschiebung von Projekten
+17	BI	Zürcher Fachhochschulen (Beiträge und Liegenschaften): Geringere Beiträge infolge Schwierigkeiten bei der Personalrekrutierung sowie Verzögerung von Projekten (+15 Mio. Franken); geringerer Aufwand für Dienstleistungen Dritter (+2 Mio. Franken)
+9	VD	Finanzierung öffentlicher Verkehr: Geringere Kostenunterdeckung des Zürcher Verkehrsverbands
+9	BD	Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft: Diverse Verzögerungen von Projekten und Vorhaben
+6	FD	Generalsekretariat: Höhere Erträge aus Erbfällen
+6	BI	Universität Zürich (Beiträge und Liegenschaften): Geringerer Aufwand für Dienstleistungen Dritter
+6	ZHAW	Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften: Geringerer Aufwand infolge zeitlicher Verzögerungen von Projekten im Infrastrukturbereich

-5	UZH	Universität Zürich: Höherer Aufwand für strategische Initiativen, Fachgruppe II (MINT-Fächer) sowie Studienkredite für Immobilienvorhaben
-6	DS	Sozialamt: Mehraufwand infolge höherer Beiträge im Bereich Zusatzleistungen zur AHV/IV und bei den Sozialen Einrichtungen
-9	BI	Sonstige universitäre Leistungen: Mehraufwand für Zürcher Studierende an ausserkantonalen Universitäten
-10	GD	Psychiatrische Versorgung: Stationäre Mehrleistungen und Tarifierungen
-10	USZ	Universitätsspital Zürich: Rückgang stationärer Fälle aufgrund Zunahme der gemäss Gesetz ambulant durchzuführenden Behandlungen
-19	BI	Ausserkantonale Fachhochschulen und Höhere Fachschulen: Mehraufwand für Zürcher Studierende an ausserkantonalen Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen
-20	BI	Volksschulen: Mehraufwand infolge nicht umgesetzter Massnahme der Leistungsüberprüfung 2016 «Kantonalisierung der Schulleitungen» (-15 Mio. Franken) sowie durch Platzausbau und grössere Anzahl Schülerinnen und Schüler im Sonderschulbereich (-5 Mio. Franken)
-23	GD	Somatische Akutversorgung und Rehabilitation: Wertberichtigung Darlehen Kinderspital (-30 Mio. Franken); geringere Subventionen und erhaltene Beiträge von der Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) Ost (+8 Mio. Franken)
-136	FD	Verrechnete Zinsen und nicht zugeordnete Sammelpositionen: Zentrale Korrekturen im Budget 2019, die in der Rechnung bei den übrigen, betrieblichen Leistungsgruppen anfallen (-150 Mio. Franken pauschale Kürzung; -40 Mio. Franken Optimierung Beschaffungswesen; +54 Mio. Franken Teuerungsausgleich)
+6		Saldo übrige Abweichungen
+78		Total Abweichungen

Investitionsausgaben

+143	BD	Liegenschaften Verwaltungsvermögen: Geringere Hochbauinvestitionen gemäss aktuellem Projektfortschritt des Portfolios (davon rund +60 Mio. Franken Neubau Polizei- und Justizzentrum; +50 Mio. Franken Sanierung Zollstrasse)
+18	BD	Tiefbauamt: Geringere Investitionen im Strassenbau
+14	Jl	Generalsekretariat: Minderausgaben infolge zeitlicher Verschiebungen von Projekten im Informatikbereich (u. a. Fachapplikation Amt für Justizvollzug, Rechenzentrum Lärmschutzhügel)
+14	DS	Kantonspolizei: Geringere Investitionen aufgrund Projektverzögerungen (Nutzerbauten des Polizei- und Justizzentrums sowie Projekte im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie)

+14	Rechtspflege	Bezirksgerichte: Minderausgaben infolge Verschiebungen bei der Realisierung von Investitionsvorhaben (u. a. Umbau/Erneuerung der Liegenschaft in Hinwil)
+5	ZHAW	Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften: Geringere Investitionen aufgrund zeitlicher Verzögerungen von Projekten im Infrastrukturbereich
+4	FD	Steuern Betriebsteil: Verzögerungen bei Investitionen für die Digitalisierung
+4	Rechtspflege	Obergericht: Minderausgaben infolge Verzögerungen von Investitionsvorhaben
–5	VD	Amt für Verkehr: Höhere Beiträge für Wohnbauförderung
–6	BI	Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion: Höhere Investitionen aufgrund schnelleren Baufortschritts (Irchel und Zentrum) sowie erhöhter Kapazität im Baumanagement der Universität Zürich
–29	BD	Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft: Höhere durchlaufende Investitionsbeiträge des Bundes an kommunale Projekte für Abwasserreinigungsanlagen (davon –22 Mio. Franken bewilligte Kreditüberschreitung). Da diese Beiträge vollständig vom Bund finanziert werden, wird der Saldo der Investitionsrechnung nicht verschlechtert (saldoneutral).
+10		Saldo übrige Abweichungen
+195		Total Abweichungen

3. Vergleich mit dem ersten Zwischenbericht per 30. April 2019

Die folgende Tabelle zeigt die Abweichungen der Einschätzungen im vorliegenden zweiten Zwischenbericht im Vergleich zum ersten Zwischenbericht per 30. April 2019.

Tabelle 3: Abweichungen des zweiten Zwischenberichts zum ersten Zwischenbericht

	Saldo Erfolgsrechnung	Investitionsausgaben
Regierungsrat und Staatskanzlei	+0	+0
Direktion der Justiz und des Innern	–3	+0
Sicherheitsdirektion	+1	+10
Finanzdirektion	+130	+7
Volkswirtschaftsdirektion	+4	–6
Gesundheitsdirektion	–14	+1
Bildungsdirektion	+33	–24
Baudirektion	–4	+0
Behörden und Rechtspflege	+0	+0
Rechtspflege	+10	+17
Zu konsolidierende Organisationen	+9	+2
Total Abweichungen zum ersten Zwischenbericht 2019	+167	+6

in Mio. Franken, +besser, –schlechter

Der erwartete Ertragsüberschuss erhöht sich von 14 Mio. Franken auf 180 Mio. Franken. Im ersten Zwischenbericht wurde bei den Steuererträgen mit einem Minderertrag von 21 Mio. Franken gerechnet, während in der vorliegenden Jahresendschätzung ein Mehrertrag von 90 Mio. Franken erwartet wird. Zum Zeitpunkt des ersten Zwischenberichts per 30. April 2019 lagen noch keine aussagekräftigen Meldungen der Gemeinden zu den Staatssteuern der laufenden Periode vor. Auch die Ergebnisse aus dem Hauptrechnungslauf der direkten Bundessteuer standen noch nicht fest. Die Abweichung zum ersten Zwischenbericht ist vor allem auf höhere Eingänge bei der direkten Bundessteuer (+50 Mio. Franken) und bei den Staatssteuern der laufenden Periode (+28 Mio. Franken) zurückzuführen. Zudem werden im Vergleich zum ersten Zwischenbericht Mehrerträge bei den Nachträgen zu den Staatssteuern (+53 Mio. Franken) erwartet. Dies ist insbesondere auf höhere Überträge von der Quellensteuer an das ordentliche Verfahren für nachträglich ordentlich veranlagte Fälle zurückzuführen. Entsprechend tiefer sind die erwarteten Erträge bei der Quellensteuer (-20 Mio. Franken).

Die Bildungsdirektion meldet Verbesserungen von 24 Mio. Franken bei der Berufsbildung aufgrund höherer Bundesbeiträge (+17 Mio. Franken) und geringerer Beiträge an höhere Fachschulen (+7 Mio. Franken). Zudem wird für Beiträge und Liegenschaften der Zürcher Fachhochschulen infolge Verzögerungen bei der Personalrekrutierung und bei Projekten ein um 12 Mio. Franken tieferer Aufwand erwartet. Bei der Gesundheitsdirektion führt insbesondere die Wertberichtigung für ein Darlehen an das Kinderspital zu höherem Aufwand.

In der Investitionsrechnung werden gegenüber dem ersten Zwischenbericht tiefere Investitionsausgaben von 6 Mio. Franken erwartet. Die Bezirksgerichte (+14 Mio. Franken), die Sicherheitsdirektion (+10 Mio. Franken) und das Obergericht (+4 Mio. Franken) gehen von Minderausgaben infolge Verzögerungen von Investitionsvorhaben aus. Dagegen fallen bei der Bildungsdirektion (-24 Mio. Franken) vor allem aufgrund des schnelleren Baufortschritts bei Hochbauprojekten der Universität höhere Investitionsausgaben an.

4. Berichterstattung zur Leistungsentwicklung

Es wurden keine wesentlichen Leistungsabweichungen gegenüber dem Budget gemeldet.

5. Nachtragskredite

Der Kantonsrat bewilligte mit Vorlage 5546 im Rahmen der I. Sammelvorlage zwei Nachtragskredite in der Erfolgsrechnung und einen Nachtragskredit in der Investitionsrechnung. Zudem bewilligte der Kantonsrat mit Vorlage 5522, Ziffer II, ausserhalb der Sammelvorlage einen Nachtragskredit in der Erfolgsrechnung und einen Nachtragskredit in der Investitionsrechnung. Für die II. Sammelvorlage wurden keine Nachtragskredite gemeldet.

Tabelle 4: Nachtragskredite bis 31. August 2019 (in Mio. Franken, ±Nachtragskredit)

Direktion		Begründung	Betrag
Volkswirtschafts- direktion	ER	Amt für Verkehr: Höhere Pauschalbeiträge für den Unterhalt von Strassen der Städte Zürich und Winterthur (in dieser Leistungsgruppe saldoneutral, vgl. Nachtragskredit Strassenfonds)	-1,56
Volkswirtschafts- direktion	IR	Amt für Verkehr: Höhere Pauschalbeiträge für Strassenbauten der Städte Zürich und Winterthur	-6,17
Volkswirtschafts- direktion	ER	Strassenfonds: Höherer Übertrag an das Amt für Verkehr aufgrund höheren Aufwands für den Unterhalt von Strassen der Städte Zürich und Winterthur	-1,56
Bildungsdirektion	ER	Lehrmittelverlag: Budgetkredit der Erfolgsrechnung 2019 mit einem Ertragsüberschuss infolge Weiterführung als unselbstständige Anstalt des Kantons 2019	+0,60
Bildungsdirektion	IR	Lehrmittelverlag: Budgetkredit der Investitionsrechnung 2019 infolge Weiterführung als unselbstständige Anstalt des Kantons 2019	-0,50

6. Bewilligte Kreditüberschreitungen

Die Baudirektion bewilligte eine Kreditüberschreitung in der Investitionsrechnung von rund 21,9 Mio. Franken.

Tabelle 5: Bewilligte Kreditüberschreitungen bis 31. August 2019 (in Mio. Franken, –zusätzliche Belastung)

Direktion		Begründung	Betrag
Baudirektion		Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft: Ungeplante, bereits erhaltene durchlaufende Bundesbeiträge an kommunale Projekte für Abwasserreinigungsanlagen, die den Gemeinden vollumfänglich weitergeleitet wurden (saldoneutral)	-21,87

Auf Antrag der Finanzdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Vom zweiten Zwischenbericht über die Jahresrechnung 2019 mit Stichtag 31. August 2019 wird Kenntnis genommen.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates, die Rechtspflege, die Finanzkontrolle sowie an die Direktionen des Regierungsrates und die Staatskanzlei.

Vor dem Regierungsrat

Die Staatsschreiberin:

Kathrin Arioli